

Brief an die Gemeinde !



Weihnachts-
päckchen-Aktion
24. November
bis 16. Dezember

Inhaltsverzeichnis:

Andacht	S. 2 - 3
Studienzeit	S. 4 - 7
Goldene Konfirmation	S. 8
Chor "VOICES"	S. 8
Kerbgottesdienst	S. 9
Neue Konfis	S. 10 - 11
Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"	S. 12
Reformations-gottesdienst	S. 13
Weihnachtspäckchen	S. 14
Aus dem Dekanat	S. 15 - 16
Für unsere Kinder	S. 17 - 20
Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten	S. 21 - 25
Aus den Nachbargemeinden	S. 26
Aus der Gemeinde	S. 27 - 28
Gottesdienste	S. 29 - 30
Kantorei	S. 31 - 32
Aus der EKHN	S. 33 - 34
Jahreslosung 2025	S. 35 - 37
Kita	S. 38 - 41
Kinderseite	S. 42
Weihnachten	S. 43
Adressen, Impressum	S. 44



Andacht

Liebe Gemeinde,

was gehört zum Advent? Bestimmt haben Sie darauf Ihre ganz eigene Antwort. Meine Top 5, die unbedingt zum Advent gehören, sind:

1. Die erste dicke rote Kerze auf dem Adventskranz anzünden. Das ist immer ein besonderer Moment, sowohl in der Kirche als auch daheim am Frühstückstisch.
2. Jeden Morgen beim Kaffeekochen die neue Seite des Adventskalenders vom Verlag "Andere Zeiten" umzublättern und die schönen Texte und Gedichte zu lesen.
3. Alte Lieder singen: "Macht hoch die Tür", "Tochter Zion", "Wie soll ich Dich empfangen" ... ohne Adventslieder ist's kein Advent!
4. Die leicht zerfledderten Plätzchenrezepte herausholen, um mit meinen Kindern die immer wieder gleichen Sorten zu backen – und bei den Marmeladenplätzchen die doppelte Teigmenge nehmen!
5. Die Predigt am ersten Adventssonntag halten, das ist nämlich mein Lieblingsgottesdienst im Kirchenjahr.

Diese Liste ließe sich noch problemlos erweitern. Advent ist eine besondere Zeit mit besonderen Ritualen. Und diese Rituale sind ganz wichtig. Sie geben Halt und Geborgenheit in einer Welt, die krisen- und kriegsgeschüttelt ist. Sie erinnern uns, dass es in alledem und trotz alledem noch Licht gibt, Grund zur Hoffnung und immer wieder auch Grund zur Freude.

Advent heißt Ankunft. Gott will bei uns ankommen: In unsere kriegs- und kriegsgeschüttelte Welt – und auch in das eigene Leben mit seinen Höhen und Tiefen. Advent feiern bedeutet, damit zu rechnen, dass Gottes gute Mächte in dieser Welt und in meinem kleinen Leben wirksam werden wollen.

Früher war der Advent für Christinnen und Christen eine Zeit der Buße, der Besinnung und inneren Einkehr. "Wie soll ich Dich empfangen und wie begegne ich Dir"? fragte sich der Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt in einem bekannten Adventslied. Eine spannende Frage, auch noch für das Jahr 2024.

Andacht

Welche *innere* Haltung gehört eigentlich zum Advent? Da ließe sich vielleicht auch eine Top 5-Liste aufstellen:

1. Ich versuche selbst ein Licht zu sein – ein Lächeln, ein Lob, ein humorvoller Spruch ... - und schon wird's heller.
2. Ich versuche den guten und hoffnungsvollen Nachrichten mindestens so viel Aufmerksamkeit zu schenken wie den schlechten.
3. Ich lasse das Glas halbvoll sein statt halbleer – und vermeide Sprüche wie "...der/die/das ändert sich nie"!
4. Ich gehe davon aus, dass mir und auch anderen Menschen aus der Zukunft etwas Gutes entgegenkommt. Auch noch nach dem Tod.
5. Ich begegne dem Leid und Kummer dieser Welt nicht mit Resignation, sondern mit Gebet.

Ich denke, das wäre eine gute adventliche Haltung für das zu Ende gehende Jahr 2024. Und auch sonst.

Es grüßt Sie herzlich,



Ihre Pfarrerin Barbara Schindler



Studienzeit



Ich war dann mal weg ...

... und habe in der gemeinsamen Studienzeit mit meinem Mann Pfarrer Markus Buss das Pilgern entdeckt. Nach guter Vorbereitung auf lokalen Pilgerwegen (Lutherweg in und um Frankfurt) sind wir auf dem portugiesischen Jakobsweg die nördliche Etappe von Tui bis Santiago gepilgert (117 km). Dieser "camino portuges" ist nach dem französischen Jakobsweg der am zweithäufigsten begangene Pilgerweg, schlängelt sich durch eine schöne und abwechslungsreiche galizische Landschaft und führt durch viele interessante kleinere und größere Städte und Ortschaften.

Es war wunderbar, auf dem von grünen Wäldern, Feldern und Flüssen gesäumten Jakobsweg von Tui nach Santiago zu pilgern und zahlreiche kleinere Begegnungen mit anderen PilgerInnen zu haben, alte Kirchlein zu besuchen und dann schließlich in Santiago anzukommen ...



Was nehme ich mit für meinen Weg?

Die mittelalterlichen Pilger haben aus dieser Frage eine spirituelle Übung gemacht, indem sie zum Teil auch ohne Geld und Gepäck losgezogen sind und sich ganz Gottes Fürsorge anvertraut haben. Auch wir haben erfahren – wenngleich wir *mit Geld und Tagesrucksack* unterwegs waren –, dass es sich leichter gehen lässt mit leichtem Gepäck. Und das schwerste Gepäck ist freilich auch nicht immer das auf dem Rücken, sondern oft das, was man an Gedanken, Sorgen, Lasten mit sich schleppst und vielleicht dann auch nach und nach ablegen kann.

Schritt für Schritt ...



Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt – dieser Sinnspruch hat für uns noch mal neue Bedeutung gewonnen. Fielen die ersten Schritte morgens manchmal schwer, kamen wir im Lauf des Tages doch immer wieder zu unserem Rhythmus, schweigend, redend, singend – und atmend. Und bei anstrengenden Abschnitten oder auch ein-tönigen Wegstrecken – wenn eigentlich weder Lust noch Kraft da ist, weiterzugehen – musste man einfach einen Fuß vor den anderen setzen und immer nur an den nächsten Schritt denken. Diese körperlich elementare Erfahrung kann auch für schwierige Lebensabschnitte hilfreich sein: “Bitte Gott, ich weiß kein Ziel und keine Lösung. Gib mir einfach Kraft für den nächsten Schritt.“

... und führt mich zum frischen Wasser

Biblisch hat uns der 23. Psalm auf dem Pilgerweg begleitet, dessen Verse den einzelnen Pilgertagen ihr Motto gaben. Die Pausen mit Meditationen, stiller Zeit, Gebet und Liedern waren fester Bestandteil unseres Pilgerwegs.

Unvergessen bleiben wird die Erfahrung, wenn nach einem anstrengenden Aufstieg auf asphaltierter Straße plötzlich am Wegrand ein schattiges Plätzchen mit Quelle zum Auffüllen der Wasserflaschen auftauchte.



Studienzeit



Die Jakobsmuschel – geführt werden

Ein stetiger Begleiter auf unserem Weg war die allseits präsente Jakobsmuschel, die auf Böden, Schildern, Stelen (Bild oben links) und Gebäuden zuverlässig den Weg nach Santiago de Compostela (Bild rechts unten) wies. Wie wunderbar, nicht selbst planen, kontrollieren, googeln zu müssen – sondern sich einfach dieser Führung zu überlassen. Wären doch nur die Wegweiser Gottes auf dem eigenen Lebensweg auch so deutlich und allseits präsent. Rückblickend erkennt man es aber dann häufig doch: „Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.“ Auch bis nach Santiago de Compostela.

Außerdem habe ich in meiner Studienzeit ein paar theologische Bücher gelesen, das kontemplative Handauflegen kennengelernt und dann noch eine Woche mit geistlichen Exerzitien („Schweigewoche“) im Kloster Schwanberg in Franken verbracht. Wenn der Mund mal schweigt, kommt auch die Seele zur Ruhe und kann sich Gott anders öffnen als im vollen und durchgetakteten Alltag. Auch das war eine wunderbare stärkende Erfahrung.

Ich bin sehr dankbar für diese Studienzeit, in der Leib und Seele auftanken konnten und kann mir gut vorstellen, Elemente des Pilgerns und der Stille auch in Gemeindeleben und Gottesdiensten zu integrieren.



Barbara Schindler, Pfarrerin

Goldene Konfirmation



Erinnerung an einen besonderen Tag vor 50 Jahren:

Goldene Konfirmation am 1. September mit Pfarrer Carsten Fleckstein

Erika Beese, Jürgen Dalchow, Michael Engelhardt, Gabriele Hoyer, Dagmar Jöckel, Marion Jülichmanns, Achim Kohl, Simone Lenhardt, Ulrike Matthes, Jürgen Müller, Birgit Netzband, Roland Pfeffer, Jutta Schur, Heidi Steinmetz, Thilo Swoboda und Jutta Zimmer

Chor "VOICES"



Der Chor "VOICES" während der Abendandacht am 14. September in der Schlosskirche Philippspeich

Kerbgottesdienst am 15. September



Götz (Pfarrerin Barbara Schindler) und Heiner (Pfarrer Markus Buss)
predigen über alltagstaugliche Sprüche aus der Bibel



Für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes sorgte Familie Engel

Neue Konfis

Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Einführungsgottesdienst und Erntedanksammlung

Schon zum dritten Mal gibt es einen gemeinsamen Konfi-Jahrgang der Burgkirchengemeinde und der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain, die "Haaner Mischung". Mit 43 Konfirmandinnen und Konfirmanden ist es nun ein richtig großer Jahrgang.

Ein erstes Kennenlernen gab es am Konfi-Starttag im Götzenhainer Gemeindehaus. Dabei wurde gespielt, gesungen, die Konfi-Ordner gestaltet – und gemeinsam Pizza gegessen. Im Gottesdienst am 22. September wurden die neuen Konfis in der Götzenhainer Kirche begrüßt und eingeführt; der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst wird am 30. März 2025 in der Burgkirche stattfinden.

Zwei Wochen später waren die Konfis in Götzenhain mit großem Engagement bei der Erntedanksammlung unterwegs. Mit den 1.350 €, die dabei zusammenkamen, wird wieder die Langener Tafel unterstützt. Vielen Dank allen, die etwas gegeben haben! Und vielen Dank an Nicole Schmidt, die mit den Konfis wieder Erntedankbrote gebacken hat.

Der regelmäßige Konfi-Unterricht findet in zwei Gruppen am Donnerstagnachmittag im Gemeindehaus der Burgkirche statt – und am 1. November nehmen die Konfis am Dekanats-Konfi-Tag in Mühlheim teil.

Markus Buss, Pfarrer



Neue Konfis



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain bei ihrer Erntedanksammlung am 5. Oktober zugunsten der Langener Tafel. Kassenwart Thomas Spengler (links) und Vorsitzende Claudia Neuhoff (rechts) vom Verein Langener Tafel e.V. freuen sich über das Engagement der Jugendlichen. Es wurden viele Erntegaben und rund 1.350 € Geldspenden gesammelt.

Barbara Schindler, Pfarrerin

Seniorennachmittag “Sonniger Herbst“



Bewegung tut in jedem Alter gut!
Sitzgymnastik mit Nadine Bachmann beim
Seniorennachmittag “Sonniger Herbst“ am 9. Oktober

Seniorennachmittag “Sonniger Herbst“

Jeweils am 2. Mittwoch im Monat treffen sich einige Seniorinnen (und manchmal auch Senioren) zu einem gemütlichen Nachmittag im Gemeindehaus. Ab 15 Uhr gibt es ein abwechslungsreiches Programm – und stets ist bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Sabine Leppig, Kirsten Neiß, Martina Piekarek, Brigitte Schwarz und Konstanze Weingardt freuen sich immer, wenn das Gemeindehaus an den Seniorennachmittagen voll besetzt ist und alle bei guter Laune zwei vergnügliche Stunden miteinander verbringen können.

Martina Piekarek

Reformationsgottesdienst



Nach dem Gottesdienst am Reformationstag mit Pfarrer Carsten Fleckenstein, der musikalisch vom Ensemble für Alte Musik und Klaus Reitz an der Orgel gestaltet wurde, genossen die Besucherinnen und Besucher das Beisammensein im Gemeindehaus mit Lutherbier und Schmalzbrot – und mit der passenden Dekoration (Kürbis mit Luthermütze).

Diakonie und Soziales

Weihnachtspäckchen 2024

Liebe Gemeinde,

es ist wieder soweit: Auch in diesem Jahr sammelt der Ausschuss für Diakonie und Soziales wieder Weihnachtspäckchen für den Sozialdienst Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie in Offenbach!

Seit 24 Jahren führen wir diese Sammlung nun bereits durch, und wir sind immer wieder berührt und dankbar für Ihre großartige Unterstützung. Für die Menschen, die in Offenbach vom Sozialdienst Wohnungsnotfallhilfe betreut werden, sind unsere Päckchen eine große Hilfe und ein Lichtblick. Und gerade in der Weihnachtszeit, wenn sich bei vielen Menschen alles um Geschenke, gutes Essen und Zusammensein mit den Liebsten dreht, sind sie ein Zeichen dafür, dass wir auch an diejenigen denken, die das nicht haben und denen es nicht so gut geht wie uns.

Diakonie und Soziales

Für viele von Ihnen gehört das Packen eines Päckchens bereits seit langem zur Vorweihnachtszeit dazu und Sie wissen genau, was in die Päckchen hineindarf und was nicht. Dennoch hier eine kurze Erinnerung: Eingepackt werden dürfen Toilettenartikel, haltbare Lebensmittel, warme Accessoires oder Kleidung und natürlich weihnachtliche Süßigkeiten. Auf keinen Fall darf jedoch Alkohol dabei sein, auch nicht in Form von Süßigkeiten! Bitte kennzeichnen Sie die Päckchen für "Mann" oder "Frau". Wir wurden gebeten, darauf hinzuweisen, dass es deutlich mehr Männer als Frauen gibt.

Die Weihnachtsfeier für die Klienten des Sozialdienstes findet in diesem Jahr am 19. Dezember statt. Damit genügend Vorlauf zum Vorbereiten und Sortieren der Päckchen bleibt, ist die Abholung schon am Dienstag, 17. Dezember. Deshalb startet die Sammlung in diesem Jahr bereits direkt nach dem Ewigkeitssonntag am 24. November.

Wie immer können Sie Ihre Päckchen in dieser Zeit bei allen Gottesdiensten und Veranstaltungen abgeben oder sie auf dem Tisch vor dem Gemeindebüro ablegen. Von dort wird alles jeden Abend ins Gemeindehaus gebracht.

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr bitten wir Sie wieder sehr herzlich um Ihre Hilfe für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Seit vielen Jahren unterstützen Sie uns in außerordentlich großzügiger Weise, dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Bleiben Sie zuversichtlich, gesund und behütet.

*Martina Piekarek und Brigitte Schwarz,
Ausschuss für Diakonie und Soziales*



Aus dem Dekanat

Spiritueller Begleiter bis Heiligabend Evangelischer Adventskalender zum Reinhören

Das Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau startet in diesem Jahr ein besonderes Projekt zur Adventszeit: Vom 1. Dezember bis Heiligabend lädt der Adventspodcast des Kirchenkreises täglich dazu ein, kurze Impulse, Geschichten oder musikalische Beiträge zur Einstimmung auf Weihnachten zu hören.

Der Podcast auf Initiative Ehrenamtlicher im Besuchsdienst wird sowohl auf der Webseite des Ev. Dekanats unter www.dreieich-rodgau.ekhn.de/adventspodcast als auch über den Hausfunk in vielen Pflegeeinrichtungen der Region ausgestrahlt. Dadurch sollen auch ältere Menschen, die in den Einrichtungen leben, an der vorweihnachtlichen Besinnung teilhaben können. Auch für alle anderen ist der Podcast leicht zugänglich – über einen Link oder QR-Code.

Das Ziel dieses Projekts ist es, den Menschen in der für die einen stressigen, für die anderen emotional fordernden Adventszeit Momente der Ruhe und Besinnlichkeit zu schenken. Besonders in einer Zeit, in der viele Menschen nach Halt und Trost suchen, möchte das Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau eine spirituelle und musikalische Begleitung bieten, die den Weg zu Weihnachten bereichert. Die täglichen Podcast-Folgen beinhalten geistliche Impulse, nachdenkliche oder inspirierende Geschichten sowie Musik, die zum Innehalten und Nachdenken anregt.

Ein besonderer Fokus des Projekts liegt auf der Altenseelsorge. Gerade ältere Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben und möglicherweise isolierter sind, sollen über den Adventspodcast spirituelle Anregungen erhalten. Über den Hausfunk können die täglichen Beiträge in zahlreiche Einrichtungen der Region übertragen werden, sodass auch jene, die nicht im Internet unterwegs sind, teilhaben können.

Pfarrer Peter Meier-Röhm, der als Altenseelsorger im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau tätig ist, möchte als Projektverantwortlicher mit diesem Podcast eine Brücke zwischen den Gemeinden und den älteren Menschen schlagen. „Gerade für Menschen in Pflegeeinrichtungen ist es wichtig, sich verbunden zu fühlen, auch wenn sie nicht mehr so aktiv am Gemeindeleben teilnehmen

Aus dem Dekanat

können. Der Adventspodcast bietet eine einfache Möglichkeit, ihnen die Botschaft des Advents näherzubringen und sie in dieser besonderen Zeit zu begleiten.“

Für weitere Informationen rund um den Adventspodcast und die Seelsorgearbeit in Pflegeheimen steht Pfarrer Peter Meier-Röhm gerne zur Verfügung. Er ist telefonisch unter der Mobilnummer 0151-53513095 oder per E-Mail unter peter.meier-roehm@ekhn.de erreichbar. Auf diesen Wegen können sich auch Alten- und Pflegeeinrichtungen melden, die sich das Angebot zu eigen machen wollen.

Kai Fuchs

Öffentlichkeitsarbeit im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau



auf www.dreieich-rodgau.ekhn.de/adventspodcast
sowie per Hausfunk in vielen Pflegeeinrichtungen in der Region

**Vom 1. Dezember bis
zum Heiligen Abend**

**täglich kurze Impulse,
Geschichten oder Musik
zur Vorweihnachtszeit**

**auf der Webseite des
Evangelischen Dekanats
Dreieich-Rodgau** über Link
oder QR-Code.



Evangelisches Dekanat
Dreieich-Rodgau

Evangelisch -
mitten in Rhein-Main

Für unsere Kinder



Kindergottesdienst
am 9. August

Thema
“Der gute Hirte“



Kindergottesdienst
am 13. Oktober

Thema “Erntedank“

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GÖTZENHAIN

KRIPPENSPIEL- PROBEN

- Anmeldung bis 29.11.2024 möglich -



Zu den Proben für unser diesjähriges Krippenspiel an Heiligabend sind alle interessierten Kinder ab 3,5 Jahren herzlich eingeladen.

Probetermine freitags von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr:

29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12.2024 in der Kirche, Rheinstr. 31.

Optionale Generalprobe am Mo 23.12.2024 von 15 Uhr bis 16 Uhr.

Das Krippenspiel wird an Heiligabend um 15.30 Uhr im Gottesdienst in unserer Kirche aufgeführt.

Wir freuen uns auf euch!

Juliane, Vera, Melanie, Jana und Jenny aus euerem Kindergottesdienst-Team

Liebe Eltern,

zum Mitmachen ist eine **Anmeldung** ist bis zum 24.11.2024 erbeten. Eure Kinder können sich aber auch noch bei der ersten Probe anmelden.

Die Anmeldung zum Krippenspiel ist möglich per E-Mail an kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de oder über unsere Kindergottesdienst WhatsApp Gruppe:

KiGo Götzenhain
WhatsApp-Gruppe



Bitte scanne/klicke den QR-Code und trete unserer Gruppe bei.

Hier könnt ihr eure Kinder per Umfrage ein paar Tage vor der ersten Probe zum Krippenspiel anmelden.

Mit der Anmeldung erklärt ihr euch damit einverstanden, dass Fotos von eurem Kind aus den Proben und dem Gottesdienst im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden dürfen. Solltet ihr damit nicht einverstanden sein, so gebt uns einfach Bescheid.



Krabbelgottesdienst

Liebe Eltern der Kleinsten,
zu unseren Krabbelgottesdiensten laden wir ganz herzlich ein! In kindgerechter Atmosphäre feiern wir einen kurzen, lebendigen Gottesdienst für die Allerkleinsten und ihre Eltern. Hier dürfen Kinder neugierig sein, singen und sich bewegen.

Die nächsten Termine sind:

- 29. November von 16 Uhr bis 17.30 Uhr
- 17. Februar von 16 Uhr bis 17.30 Uhr
- 28. März von 16 Uhr bis 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf euch und auf viele kleine und große Begegnungen!

Diana Schäfer, Gemeindepädagogin

Für unsere Kinder

Save the date: Kinderfreizeit im Sommer 2025

Liebe Familien,
die Vorfreude ist groß: Auch im kommenden Sommer wollen wir wieder eine fröhliche und abenteuerliche Kinderfreizeit anbieten! Diese Woche voller Spiele, spannender Geschichten und neuer Freundschaften wird vom 7. bis zum 11. Juli stattfinden.



Merkt euch den Termin am besten schon jetzt vor! Weitere Details zur Anmeldung folgen im Frühjahr – seid gespannt und bleibt dran!

Diana Schäfer, Gemeindepädagogin

Ev. Kirchentag

Gemeinsame Fahrt zum Ev. Kirchentag Anmeldung in Kürze offen!

Liebe Gemeinde,

der Ev. Kirchentag 2025 in Hannover rückt näher, und wir planen eine gemeinsame Fahrt für alle, die Lust haben, diese inspirierende Zeit mit uns zu erleben! Der Kirchentag findet vom 30. April bis 4. Mai statt und bietet eine bunte Vielfalt an Gottesdiensten, Konzerten, Workshops und Begegnungen.



Unsere Gruppenfahrt bietet die Gelegenheit, den Kirchentag gemeinsam zu erleben und sich mit anderen Teilnehmenden aus der Gemeinde auszutauschen. Für Übernachtung und Programm ist gesorgt. Anmeldungen sind ab Dezember möglich – sichert euch frühzeitig einen Platz! Nähere Informationen zur Teilnahme und Anmeldung erteile ich gerne auf Anfragen an meine Mailadresse Diana.schaefer@ekhn.de. Gerne können Sie sich auch an Ariane Proske im Gemeindepädibüro wenden.

Diana Schäfer, Gemeindepädagogin

Gottesdienste

Sonntag 1. Advent	01.12. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Band “Colours of Life“ <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
	17.30 Uhr	Adventsandacht zur Erleuchtung des Kunstweihnachtsbaums mit dem Posaunenchor <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Sonntag 2. Advent	08.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor der SG Götzenhain <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Sonntag 3. Advent	15.12. 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Kurzfilm und dem Posaunenchor, anschließend Umtrunk im Pfarrgarten <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag 4. Advent	22.12. 10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Dienstag Heiligabend	24.12. 15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
	17.00 Uhr	Christvesper mit dem Posaunenchor <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
	23.00 Uhr	Christmette mit der Band “Colours of Life“ <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>

Mache dich auf, werde licht; denn dein

JESAJA 60,1

Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf über dir! 

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Gottesdienste

Mittwoch Weihnachten	25.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und dem Chor "VOICES" <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Donnerstag Weihnachten	26.12.	18.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain – herzliche Einladung zum musikalischen Gottesdienst in die Christuskirche Sprendlingen, Fichtestraße 31 <i>Pfarrerin Dorothea Ernst</i>
Sonntag 1. Sonntag nach Weihnachten	29.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Dienstag Silvester	31.12.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit der Band "Colours of Life" <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch JANUAR 2025

Mittwoch Neujahr	01.01.	18.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain – herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Burgkirche Dreieichenhain <i>Pfarrer i. R. Dieter Wiegand</i>
Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten	05.01.		Kein Gottesdienst in Götzenhain – herzliche Einladung zum Gottesdienst in die Burgkirche Dreieichenhain <i>Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen</i>
Sonntag 1. Sonntag nach Epiphanias	12.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Hannelore Anthes</i>

Gottesdienste

Freitag	17.01.	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus <i>Gemeindepädagogin Diana Schäfer</i>
Sonntag 2. Sonntag nach Epiphanias	19.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Projektchor des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i> <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i> anschließend Neujahrsempfang im Gemeindehaus
Sonntag 3. Sonntag nach Epiphanias	26.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>KIGO-Team</i>
Sonntag Letzter Sonntag nach Epiphanias	02.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Leitung der Ev. Kita Götzenhain <i>Dekan Steffen Held</i> <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag 4. Sonntag vor der Passionszeit	09.02.		Kein Gottesdienst in Götzenhain – herzliche Einladung zu den Gottes- diensten in den Nachbargemeinden
Freitag	14.02.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Valentinstag mit der Band “Colours of Life“ <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag Septuagesimä	16.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>KIGO-Team</i>
Sonntag Sexagesimä	23.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Fassenacht mit den Prinzenpaaren der SG Götzenhain <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Freitag	28.02.	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst im Gemeindehaus <i>Gemeindepädagogin Diana Schäfer</i>

Veranstaltungen

Freitag	06.12.	15.00 Uhr	Krippenspielprobe
Mittwoch	11.12.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" und Frauenhilfe – Weihnachtsfeier
Freitag	13.12.	15.00 Uhr	Krippenspielprobe
Freitag	20.12.	15.00 Uhr	Krippenspielprobe
Mittwoch	08.01.		<u>Kein</u> Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Weihnachtsferien
Mittwoch	12.02.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Fasching
Donnerstag	20.02.	16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler
Dienstag	25.02.	19.00 Uhr	Nummernvergabe für "femme totale" am 15. März

PSALM 16,11
Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch **FEBRUAR 2025**

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20.00 Uhr	Chor "VOICES"
Freitag	18.00 Uhr	Band "Colours of Life"

Bibelzitat

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren
Augen, und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr
sein; denn das Erste ist vergangen.

OFFENBARUNG 21,4

Aus den Nachbargemeinden

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Sonntag, 01.12., 18 Uhr

Gottesdienst mit Öffnung des 1. Adventsfensters in der Burgkirche

Sonntag, 08.12. und 15.12., jeweils von 14.30 Uhr bis 17 Uhr

Adventscafé im Gemeindehaus

Sonntag, 15.12., 19 Uhr

Konzert in der Burgkirche mit Leonie Jakobi

(Eintritt frei – Spenden herzlich willkommen)

Samstag, 08.02., 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Basar “Rund um's Kind“ im Gemeindehaus,

siehe auch www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

Jeden 2. Dienstag im Monat, jeweils 19 Uhr

Gesprächskreis “Beim Wort genommen“ im Jugendheim

Mittwochs um 10 Uhr

Offener Gebetskreis in der Kirche

Mittwoch, 18.12., 22.01. und 26.02., jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr

Seniorennachmittag im Gemeindehaus

Sonntag, 08.12., 18 Uhr

„A very ROMIE Christmas“

Konzert mit dem Songwriterinnen-Duo Jule Heimann und Paula Steger in der Kirche (Eintritt frei – Spende erwünscht)

Samstag, 14.12., 19 Uhr

Weihnachtskonzert in der Kirche mit Solisten Sergei, Nikolei und Anton, präsentiert von Irene Knab (Eintritt frei – Spende erwünscht)

Sonntag, 15.12., 17 Uhr

Konzert mit dem Musikverein 1919 Offenthal e.V. im romantischen Kirchgarten mit heißen Getränken und Schmalzbrot.

Mittwoch, 18.12., 18 Uhr

Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen in der Kirche

Informationen zu den 9. Offenthaler Adventsfenstern und der Weihnachtsaktion mit der Langener Tafel finden Sie auf der Homepage, siehe auch www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

siehe: www.stmarien-dreieich.de

Aus der Gemeinde



“femme totale“ Frauenbasar Herbst/Winter 2024 geschafft und gerockt!

Es waren wieder grandiose 3 Tage! Es ist uns immer wieder ein Fest! Eine fette Party! Eine große Ehre!

Das Team von “femme totale“ bedankt sich bei ca. 350 Besucherinnen am Basar-Samstag im November. Wir haben das bunte Treiben sehr genossen und freuen uns sehr über das zahlreiche, positive Feedback!

Alle Körbe und Umschläge wurden am nächsten Tag abgeholt und es gab nochmals glückliche und strahlende Gesichter.

Unser Dank geht natürlich auch an alle Teilnehmerinnen, Helferinnen und Helfer vor und hinter den Kulissen und an die Ev. Kirchengemeinde Götzenhain.

Wir gehen - wie wir finden - wohlverdient in die Winterpause und wünschen harmonische und gemütliche Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr 2025. Alles Gute!

Termine für das Frühjahr/Sommer 2025:

Nummernvergabe: Dienstag, 25. Februar, 19 Uhr bis 20 Uhr

Basar: Samstag, 15. März, 16 Uhr bis 22 Uhr

Location: Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain

Conny Mahler





Einladung zum
Neujahrsempfang im
Gemeindehaus
der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain
am Sonntag,
19. Januar 2025

Nach einem musikalischen Gottesdienst mit dem Ev. Projektchor Dreieich unter der Leitung von Claudia von Savigny sind alle Gemeindeglieder, Mitarbeitende und Interessierte ganz herzlich zur Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus eingeladen.

Bei einem Gläschen Sekt und einem kleinem Imbiss der Kochenden Männer wollen wir auf 2024 zurückschauen und über Neuigkeiten und Geplantes für das Jahr 2025 in der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain berichten.

Dabei wird auch die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden und Hauptamtlichen im neu gegründeten Nachbarschaftsraum Dreieich-Neu-Isenburg Thema sein.

Und natürlich soll Zeit sein für Austausch und Begegnung.

Gottesdienste



Gottesdienst zum Valentinstag – nicht nur für frisch Verliebte!

Die Ev. Kirchengemeinde Götzenhain lädt am Valentinstag, 14. Februar zu einem Gottesdienst mit persönlicher Segnung ein.

Klassischerweise gilt der Valentinstag, der nach dem Bischof Valentin aus dem 3. Jahrhundert benannt ist, als Tag für frisch Verliebte oder auch für Paare, die sich schon länger lieben.

Zum Gottesdienst sind alle eingeladen, die für das Gottesgeschenk der Liebe danken möchten: Ob frisch verliebt, kürzlich getraut oder "altes" Ehepaar, ob zu zweit, als Familie oder vielleicht auch allein – alle sind willkommen. Im Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich als Paar oder auch einzeln segnen zu lassen und so eine geistliche Stärkung zu erfahren. Für die passenden Lovesongs sorgt die Band "Colours of Life".

Der Gottesdienst mit Pfarrerin Barbara Schindler findet in der Ev. Kirche in Götzenhain, Rheinstraße 31, 63303 Dreieich statt und beginnt um 18 Uhr.

Barbara Schindler, Pfarrerin

Hallelujah und Helau!

Gottesdienst mit den Götzenhainer Prinzenpaaren am 23. Februar

Hoher Besuch kommt in die Kirche! Am Sonntag, 23. Februar heißt es "Hallelujah und Helau!", wenn die Götzenhainer Prinzenpaare gemeinsam mit Pfarrerin Barbara Schindler den Gottesdienst gestalten.

Wir freuen uns auf Prinzessin Carina II. und Prinz Michael III. sowie auf das Jugendprinzenpaar Lara I. und Kai I. (hier im Foto auf der nächsten Seite mit Stylistin Hanna und Schneiderin Isabell). Die Hoheiten sind nicht nur überaus aktiv in der Karnevalsabteilung der SG Götzenhain, sondern auch unserer

Gottesdienste



Kirchengemeinde eng verbunden: Carina Ebert ist im Kirchenvorstand, Kai Engel und Hanna Göckes wurden vergangenes Jahr konfirmiert und sind Konfiteamer, Lara Engel ist aktuell Konfirmandin. Freuen Sie sich auf einen „närrischen“ Gottesdienst!

Barbara Schindler, Pfarrerin



Save the date: Weltgebetstag 2025

Schon jetzt weisen wir auf den Weltgebetstag 2025 hin, der am 7. März um 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus mit einem Ökumenischen Gottesdienst gefeiert wird.

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, von uns aus gesehen auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns – haben diesen Weltgebetstag vorbereitet.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem nächsten Gemeindebrief, der Ende Februar erscheint.

Martina Piekarek und Hildegard Rüdinger (für das WGT-Team)

Kantorei

100 Jahre Götzenhainer Kantorei

Im Januar 1925 wurde der Chor als "Kirchengesangsverein Götzenhain" von 52 Mitgliedern der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain gegründet. Chorleiter war zunächst Georg Jost aus Dreieichenhain.

Von 1940 bis 1945 fanden keine Chorproben statt.

Dr. Helmut Eckert aus Offenbach übernahm die Chorleitung im Jahr 1968, in dieser Zeit wurde aus dem Kirchenchor die "Götzenhainer Kantorei" und es wurden größere und anspruchsvollere Werke der Chorliteratur aufgeführt, z. B. das "Weihnachtsoratorium" von J. S. Bach, Mozarts "Krönungsmesse" sowie die "Schöpfung" von Joseph Haydn. Diese Konzerte waren sehr gut besucht und man sang auch in den Nachbargemeinden, z. B. in der Stadtkirche Langen.

Weiterhin wurden Gottesdienste musikalisch bereichert. Zeitweise wurde auch eine musikalische Zusammenarbeit mit einem Orchester der Partnerstadt Stafford gepflegt und es fanden gemeinsame Konzerte statt.

Sehr beliebt waren die Chorwochenenden im Kloster Schlüchtern, wo neben intensiven Proben auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Karl Rathgeber leitete den Chor von 1980 bis 1985; danach übernahm Mathias Dickhut, und durch ihn kam es zum gemeinsamen Musizieren mit dem Chor der Ricarda-Huch-Schule. 1985 wurden die Kantorei und ihr Leiter Mathias Dickhut mit dem Kulturpreis der Stadt Dreieich ausgezeichnet und es wurde ein Förderverein gegründet, um die Kantorei finanziell zu unterstützen sowie qualifizierte Solisten und Orchester engagieren zu können.

Wolfgang Rodi leitete den Chor von 1990 bis 1993, Hartmut Keding folgte als Dirigent bis 1997. Im gleichen Jahr übernahm Dekanatskantorin Claudia von Savigny die Leitung des Chores. Im November 1998 wurde die Götzenhainer Kantorei zum Dekanatschor ernannt.

Kantorei

Daraufhin folgten viele Konzerte aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Von Barock über Romantik bis hin zu Gospel lernte der Chor eine große Anzahl an Werken kennen. Von Brahms über Benjamin Britten bis hin zur Gospelmesse von Ralf Grössler gelang es dem Dekanatschor, klangvolle Konzerte darzubieten.

Im Zuge der Entwicklung von Nachbarschaftsräumen im Kirchenkreis Dreieich und im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau ist die schon lang geplante Vereinigung zu einem jetzt erweiterten Ev. Dreieicher Projektchor erfolgreich durchgeführt worden.

Das nächste große Chorprojekt wird 2025 mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach die 100-Jahr-Feier des Götzenhainer Chores veredeln.

Die offizielle Feier dazu findet am 29. Mai 2025 um 10 Uhr im Zuge des Himmelfahrtsgottesdienstes in der Ev. Kirche in Götzenhain statt.

Im Anschluss an den Festgottesdienst lädt der Chor zu einer Feier ins Götzenhainer Gemeindehaus ein.

*Claudia von Savigny
Marion Rose-Denzel*



Gottesdienst des Kirchenvorstandes mit dem Dekanatschor Götzenhainer Kantorei unter Leitung von Claudia von Savigny am 13. März 2022

Evangelische Synode hat gewählt: Christiane Tietz wird neue Kirchenpräsidentin

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) die aus Frankfurt stammende Theologin Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Sie wird auf Volker Jung folgen und das Amt Ende Januar 2025 übernehmen.



“Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagte Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine

hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz außerdem davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode der EKHN, kommentiert die Entscheidung der Synode: „Heute erleben wir den Höhepunkt und Abschluss eines langen und sehr intensiven Auswahlprozesses. Als Kirchensynodalvor-

Aus der EKHN

stand hatten wir die Aufgabe, für dieses herausragende Leitungsamt unserer Kirche geeignete Persönlichkeiten zu finden und der Synode zur Wahl vorzuschlagen. Die Kirchensynode hat heute entschieden und mit Christiane Tietz eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen mit viel Erfahrung aus der EKHN und der EKD, die uns helfen wird, mitten in all der strukturellen Veränderung nicht aus dem Blick zu verlieren, was uns leitet und wozu wir als Kirche in dieser Welt stehen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Tietz und wünsche ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen.“

Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren. Sie hat Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen studiert. In Tübingen hat sie 1999 in Evangelischer Theologie promoviert und 2004 habilitiert. Von 2008 bis 2013 war sie Theologieprofessorin an der Universität Mainz. Von 2010 bis 2012 war sie berufenes Mitglied der Kirchensynode der EKHN, von 2010 bis 2013 im Rat der EKD. Seit 2013 ist sie Ordentliche Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 hatte sie den stellvertretenden Vorsitz des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie inne. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHN berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

Text und Bild: EKHN



ANgeDACHT – Die Jahreslosung für 2025

Prüft alles und behaltet das Gute (1.Thess. 5,21)

Ratlos stehe ich in der Schokoladenabteilung eines großen Kaufhauses. Ich suche ein süßes Mitbringsel für einen spontanen Besuch bei einer Freundin. Aber was soll ich ihr nun mitbringen? Hunderte von Packungen schauen mich erwartungsvoll an. Wo anfangen? Was nehmen?

Gut schmecken soll es. Und schön aussehen. Zu teuer sollte es aber auch nicht werden. (Ich hoffe, sie liest das jetzt nicht.) Fair muss es sein. Unbedingt. Damit die Kakaobauern von ihrer Arbeit leben können. Und ohne Kinderarbeit, natürlich. Da fällt allerdings schon fast alles weg, wie ich vor wenigen Wochen in einer Dokumentation über Kakaoanbau in Afrika, dem größten Produzenten von Kakao erfahren habe.

Prüfend nehme ich mal hier, mal dort etwas in die Hand, lese die Angaben auf dem Einwickelpapier oder dem Karton, lege es wieder zurück. Zum Schluss werde ich fündig. Kleine Täfelchen in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, schick verpackt in einer schlichten, aber ansprechenden Dose. Da kann die Beschenkte sich die Auswahl ansehen, sie prüfen und sich etwas Gutes rauspicken.

“Prüft alles und behaltet das Gute“, sagt der Apostel Paulus. Und natürlich geht es bei ihm nicht um Essen. Oder nur ein bisschen. Denn in Jerusalem hatte es über die Frage, ob man Götzenopferfleisch essen darf oder nicht, kurz zuvor eine heftige Auseinandersetzung zwischen Petrus (Nein!) und Paulus (Ja. Muss aber nicht sein) gegeben.

Hier nun geht es darum, das Richtige zu tun. Wir, die wir das lesen oder hören, bekommen aber nun leider nicht gesagt, was richtig und gut ist, sondern wir werden aufgefordert, selbst alles zu prüfen und dann eine Entscheidung zu treffen. Eine Entscheidung für das Gute.

Im Griechischen heißt das Gute an dieser Stelle “Kalos“ – Das Schöne, das Passende, das Gute, das Richtige.

Was soll das aber sein? Und warum schreibt Paulus so etwas?

Jahreslosung 2025

Werfen wir einen Blick auf die Zeit, in der dieser Brief an die Gemeinde in Thessaloniki verschickt wurde, ungefähr zur Jahreswende 50/51 nach Christus. Es ist tatsächlich der erste Brief des Paulus und damit das früheste, uns erhaltene christliche Dokument überhaupt. Viele Zeitzeugen von Jesus leben noch und an vielen Orten entstehen die ersten kleinen christlichen Gemeinden. So auch in Thessaloniki, einer quirligen Großstadt mit ca. 30.000 Einwohnern aus Griechenland, Rom, Ägypten, Thrakien und anderen Ländern. Sie alle haben verschiedene Religionen und Lebensweisen. Sehr wahrscheinlich gab es auch eine kleine jüdische Gemeinde.

Ein Missionsteam aus Paulus, Silvanus und Timotheus hat dort das Evangelium verkündet und die erste Gemeinde gegründet. Vermutlich eine kleine Gemeinde aus Frauen und Männern, Sklaven und Freien, Handwerkerinnen, Handwerkern und Kaufleuten, die sich im Haus einer ihrer wohlhabenderen Mitglieder versammelte. Aber schon kurz nach der Abreise der drei Missionare tauchen wichtige Fragen innerhalb der Gemeinde auf: Sollen die jüdischen Regeln übernommen werden und neue, männliche Gemeindemitglieder sich beschneiden lassen oder doch nicht? Sollen die jüdischen Speisegebote eingehalten werden? Was ist mit den Menschen, die sterben, bevor Jesus Christus wiederkommen wird?

Zunächst wird Timotheus für einen kurzen Besuch nach Thessaloniki geschickt, dann aber schreiben Paulus und seine Begleiter einen Brief, der die drängenden Fragen beantwortet (Auch die Verstorbenen werden durch Jesus zu Gott gelangen, vgl. 1. Thess. 4,13 ff), und der Gemeinde zugleich auch Mut machen soll, einen eigenen Weg im Glauben zu finden. Der Brief selbst beginnt mit Dank und Lob und schließt mit einer Reihe von Ermahnungen für das weitere Leben in der Gemeinde, darunter eben auch mit dem Vers, der zu unserer Jahreslosung geworden ist.

“Alles prüft – Das Schöne und Richtige, das Gute behaltet.“

Im Brief bezieht sich diese Aussage wohl auf den Vers davor: “Prophetische Rede verachtet nicht.“ (1. Thess. 5,20) Mit prophetischer Rede ist dabei keine Zukunftsweissagung gemeint, sondern eine Predigt, die das Evangelium weitergibt und den Glauben stärkt: Hört euch alles an. Seid aufmerksam. Dann entscheidet.

Jahreslosung 2025

Prüft alles, das Gute behaltet.

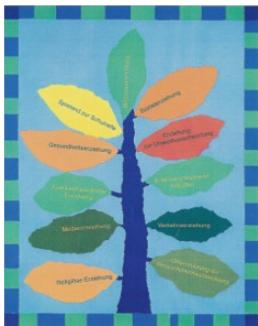
Trifft diese Aufforderung nicht auch heute mitten ins Schwarze? In einer Zeit, in der oft nicht einander zugehört und miteinander gesprochen, sondern eher übereinander geredet oder sich sogar gegenseitig niedergebrüllt wird, ist es gut, sich diesen Satz immer wieder einmal sagen zu lassen. Wir erleben gerade viele Umbrüche, politisch und gesellschaftlich, aber auch in der Kirche. Wohin wird sich unsere Kirche weiterentwickeln? In welcher Kirche möchten wir leben und wirken? Was können wir für andere tun? Prüfen wir ruhig das Alte: die Traditionen, die liebgewonnenen, vertrauten Rituale, das, was über viele, viele Jahre und Jahrhunderte gewachsen ist. Und auch das Neue: Ungewöhnliche Ideen und phantasievolle Projekte, neue Formen der Zusammenarbeit und Verkündigung. Probieren wir aus, prüfen wir – und das Gute, das, was Menschen berührt und sie trägt, lässt uns behalten und anderen davon erzählen. Wir müssen nicht alle dasselbe tun, so wie auch damals die christlichen Gemeinden sehr unterschiedlich waren, je nachdem, wo sie lebten. Unsere Vielfalt ist und bleibt unsere Stärke.

Wir gehen mit der Jahreslosung in das neue Jahr. Und nehmen den Gruß und den Segen von Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki mit: "Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft ... Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!" (1. Thess. 5,23 f und 28)

Es grüßt Sie herzlich

Ihre stellvertretende Dekanin Birgit Schlegel





Erntedankgottesdienst und akademische Feier 60 Jahre Ev. Kita Götzenhain

Am 6. Oktober feierten wir in unserer Gemeinde das Erntedankfest – ein besonderer Anlass, um Gott für die Gaben der Natur zu danken. Der Gottesdienst wurde von unseren Kita-Kindern liebevoll gestaltet. Mit viel Begeisterung trugen sie Beiträge zum Thema Erntedank vor und sangen zwei fröhliche Lieder: „Wenn wir zum Erntedankfest gehen“ und „In meinem kleinen Apfel“. Die Stimmen der Kinder erfüllten die Kirche und sorgten für eine herzliche Atmosphäre.

Im Vorfeld des Festes übten die Kinder einige Male zusammen mit den Erzieherinnen und Erziehern der Kita. Hierbei fiel immer mehr auf, dass die Kinder großen Spaß daran haben und Eigeninitiative zeigen, an dem Gottesdienst mitwirken zu wollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden wir Gäste zu der akademischen Feier in die Kita Götzenhain ein, um gleichzeitig das 60-jährige Bestehen unserer Kita zu feiern. Zu diesem Jubiläum hatten die Kinder eine beeindruckende Kunstausstellung zum Thema Herbst vorbereitet. Die bunten Werke spiegelten nicht nur die kreative Ader der Kinder wider, sondern auch die Schönheit der Jahreszeit.

Die Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit, durch die Ausstellung zu schlendern, die Kunstwerke zu bewundern und ins Gespräch zu kommen. Es war ein gelungener Tag, an dem Dankbarkeit, Gemeinschaft und das Feiern von Meilensteinen im Vordergrund standen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses festlichen Anlasses beigetragen haben!

*Sebastian Piekarek,
Erzieher in der Ev. Kita Götzenhain*

Kita



Einige Erntegaben im Altarraum



Die Kita-Kinder beim Singen der Erntedanklieder



Das Team der Erzieherinnen und Erzieher

Vordere Reihe von links:
Marlene Schuffert
Dominique Bécu
Melisa Scholz
Svenja Schnell
Janina Weider
Ursula Hildebrandt
Birgit Hill-Reimann

hintere Reihe von links:
Sebastian Piekarek
Mia Amelang
Theresa Stendl
Marina Engel
Ulla Bales
Jörn Ohlendorf
Daniela Neumann
Ela Strzewitzek

Auf dem Bild fehlen:
Wanda Gruhn, Bettina Single,
Alicia Rommel, Julianne Weis
und Hund Joda



Kunstausstellung zum Thema "Herbst"

Abschied von unserer Leiterin Dominique Bécu

Viele Jahre war Dominique Bécu ein wichtiger Bestandteil in unserer Ev. Kita Götzenhain. Schon als Kindergartenkind besuchte sie unsere Kita und machte sie später zu ihrer Wirkungsstätte. Sie fühlte sich schon als Kind so wohl in unserer Kita, dass sie beschloss, auch ihre Ausbildung als Erzieherin hier zu absolvieren. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie als Erzieherin, als kommissarische stellvertretende Leitung und zuletzt als Leitung in unserem Haus. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für ihren Beruf haben dazu beigetragen, dass die Kita heute so ist wie sie ist. Dominique war es immer wichtig, die Qualität der Kita weiterzuentwickeln und das Team zu fördern und das Beste aus ihrem Team herauszuholen.

Wir sind sehr stolz, dass wir alle von ihr lernen durften. Im Familiengottesdienst mit anschließendem Empfang am 10. November wurde Dominique Bécu nun offiziell verabschiedet. Wir als Team haben symbolisch ihren „Koffer gepackt“ und viele Erinnerungen an die Kita hingelegt. Zum Schluss war der Koffer voll und zum Reiseantritt bereit.

Wir wünschen Dominique alles erdenklich Gute für die Arbeit in ihrer neuen Wirkungsstätte – der Ev. Kita Buchschlag.

Auch wenn wir nun räumlich getrennte Wege gehen, so wird unsere enge Zusammenarbeit in den beiden Ev. Kitas in Dreieich weiterhin bestehen bleiben.

*Marina Engel,
Leiterin der Ev. Kita Götzenhain*



Wenn es am schönsten ist ...

Zum 31. Oktober endete meine langjährige Arbeit in der Ev. Kita Götzenhain. Deshalb möchte ich heute Tschüss sagen und vor allem: Vielen Dank! An Alle, die sich so wunderbar mit unserer Kita vernetzt haben. Uns unterstützt haben in allem, was so in einer Kita anfällt.

Die Zusammenarbeit war immer eine besondere Freude für mich. Ich freue mich auf weitere Begegnungen mit Ihnen und grüße ganz herzlich von meiner neuen Wirkungsstätte, der Ev. Kita der Versöhnungsgemeinde in Buchschlag.

Alles Liebe,
Dominique Bécu





Kindersseite

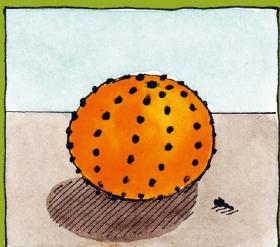
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und füll sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in einem ungeschälten Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.

Lies nach im
Lukas-Evangelium



Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



DAS ZUSÄTZLICHE GEDECK

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtssessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Guest im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Sprichwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

DETLEF SCHNEIDER

Allen Leserinnen und Lesern
wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein friedvolles Jahr 2025!

Ihre Gemeindebrief-Redaktion
Birgit Fenchel, Renate Stapp
und Irene Zeller



Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Barbara Schindler

Fahrgasse 57, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung



evangelisch
aus gutem Grund

Pfarrer Carsten Fleckenstein

Rathausstraße 22, 63322 Rödermark, Tel.-Nr. 01575-4318171

E-Mail: Carsten.Fleckenstein@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

Pfarrbüro Ariane Proske

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-81541

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Bürozeiten: Mittwoch 10 Uhr bis 13 Uhr und Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr

Homepage: kirchengemeinde-goetzenhain.ekhn.de

Spendenkonto: VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE62 5059 2200 0008 2042 25

Konto der Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain:

VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE06 5059 2200 0005 7209 66

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain, Leitung: Marina Engel, Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844, E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Gemeindepädagogin Diana Schäfer, Fichtestraße 31, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 0160-93296624, E-Mail: diana.schaefer@ekhn.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich, Fichtestraße 31, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Regionale Diakonie Dreieich-Rodgau, An der Winkelmühle 5, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: info.dreieich-rodgau@regionale-diakonie.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach

Tel.-Nr. 06074-4846150, E-Mail: team@familienbildung-langen.de

Impressum: Der "Brief an die Gemeinde" erscheint alle drei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.1200.
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe März, April und Mai 2025: 5. Februar 2025.

Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.